

— Fußball: SC Verl empfängt 1860 München —

# Das Löwen-Los weckt keine guten Erinnerungen

Verl (No). Da war doch mal was? „Ich bin jedenfalls nicht unzufrieden“, kommentierte der urlaubende SCV-Geschäftsstellenleiter Manfred Niehaus das Los 1860 München in der ersten DFB-Pokalhauptrunde für den Regionalligisten Sport-Club Verl.

Zugegeben, das Traumlos ist das auch wieder nicht, denn darü-

ber kann sich NRW-Ligist Germania Windeck freuen, der Bayern München am zweiten Augustwochenende empfängt. Aber so ganz unattraktiv ist der Zweitligist um Coach Ewald Lienen nun auch wieder nicht.

Am 4. August 2007 trafen sich beide Clubs schon einmal in der ersten Runde des DFB-Pokals.

Damals setzten sich die Löwen-Kicker vor 4000 Zuschauern an der Poststraße durch. Damals war es der Ex-Paderborner Antonio di Salvo, der mit drei Treffern das Verl-Aus besiegelte. „Aus unserer Sicht ist sicherlich interessant, dass mit Ewald Lienen ein gebürtiger Schloß Holter die Münchener trainiert“, ergänzte

Manfred Niehaus seine Pokalloseinschätzung.

Richtiges Losglück können die zu Rot-Weiß Ahlen abgewanderten Daniel Flottmann und Christian Knappmann für sich verbuchen. Mit Werder Bremen haben die Ahlener ein ungemein attraktives Los gezogen, das zum Serienauftakt schon eine richtig gute

Kulisse verheißt. Die ostwestfälischen Nachbarn SC Paderborn und Arminia Bielefeld haben dagegen gefährliche Kontrahenten zugelost bekommen. Paderborn muss beim FSV Frankfurt antreten, während Bielefeld zum SSV Jahn Regensburg reist. In beiden Fällen sind Überraschungen nicht ausgeschlossen.

— Sportlife Juniorencup —

# An der Poststraße ist richtig die Post abgegangen

Verl (jed). 1200 Spieler, 568 Spiele, vier Sieger und am Ende ein ganz großer Gewinner: Der SC Verl. Mit dem viertägigen „Sportlife Juniorencup“ hat die Jugendabteilung des SC Verl ein beachtenswertes Ausreizeichen gesetzt.

Vier Tage lang drehte sich auf dem Stadiongelände an der Poststraße alles um den Jugendfußball. Nach der U 9 (F 1) und U 11 (E 1) am Donnerstag sowie der U 13 (D 1) am Freitag stand das Wochenende ganz im Zeichen der U 10, der jüngeren E-Jugendmannschaften.

60 Mannschaften aus acht Nationen suchten in Vor- und Endrunde Sieger und Platzierte. Im großen Finale vor voll besetzter Tribüne setzte sich Eintracht Frankfurt gegen Arminia Bielefeld mit 2:1 durch. Während der Siegerehrung sprach Klaus Brandner das aus, was alle dachten: „An der Poststraße ist richtig die Post abgegangen“.

Bezogen war dies aber nicht nur auf die fußballerischen Leistungen. Speziell die ausgesuchten Nachwuchsschmiedern der Bundesligisten demonstrierten einen erstklassigen Ausbildungsstand. „Den ein oder anderen, der hier vorgespielt hat, werden wir in ein paar Jahren in der Bundesliga wiedersehen“, erkannte der designierte SCV-Vorsitzende Hans Katzwinkel.

Dass die heimischen Clubs wie Spexard, Verl, Liemke im Konzert der Großen (Schalke, Frankfurt, Bremen) nur eine Nebenrolle spielten, lag dabei auf der Hand. Als bestes heimisches Team landete die Vertretung des FC Gütersloh 2000 auf Rang 19. Hans Katzwinkel: „Der Qualitätsunterschied war einfach zu groß. Trotzdem bleiben wir bei der Mischung aus Breiten- und Leistungssport. Wenn man in die Augen der Kinder sieht, wenn sie gegen einen der Großen ran dürfen, dann weiß man: Die sind stolz, auch wenn sie verlieren.“

Das Abspielen der Nationalhymne vor dem Finale und die „Champions-League-Konfettiregen“ während der Siegerehrung waren nur die akustischen und optischen Höhepunkte des Rundum-Sorglos-Pakets, das für die Teilnehmer keine Wünsche übrig ließ.

„Wir spielen 25 bis 30 Turniere im Jahr. Was hier abgeht, ist einmalig. Absolut grandios. Riesenkompimente an den SC Verl für die Organisation und den Ablauf. Wir haben noch kein besseres Turnier erlebt“, so der Frankfurter Trainer. In diese Töne stimmte David Castellanos von der Fußball-Schule des FC Barcelona mit ein. Barcas Nachwuchsteam ist europaweit unterwegs, und der Verantwortliche stellte fest: „Hoffentlich werden wir nächstes Jahr wieder eingeladen.“



Traumtor. Mit diesem Schuss zur 2:0-Führung sorgte Eintracht Frankfurt für die Vorentscheidung beim 2:1-Finalspiel gegen Arminia Bielefeld. Bilder: Dühnholter

— Stimmungen zur Pokalauslosung —

# Saur: „Für mich als Bayer ist es trotzdem ein Super-Los“

Verl (jed). Als Simon Rolfes und Kim Kulig im „Aktuellen Sportstudio“ die Lose der 1. DFB-Pokalhauptrunde zogen, ging ein lautes Raunen durch die Zuschauerreihen auf dem „Sportlife-Juniorencup-Gelände“.

Nach dem Los „SC Verl“ erwischte die prominente Glücksfee als Gegner den TSV München 1860. „Die Löwen, schon wieder“, hieß es einhellig vor der Großbildleinwand an der Poststraße.

Am Tag nach der Auslosung schwankte die Stimmung an der Poststraße zwischen großer Ernüchterung und optimistischer Zuversicht. Fabian Großschallau gab die Spielermeinung wieder: „Es war nicht unbedingt das Los, das wir uns erhofft hatten. Es hätte schlimmer kommen können, es hätte aber auch viel besser kommen können. An einem guten Tag haben wir durchaus eine Chance, in die nächste Runde einzuziehen“. Andreas Saur sah es

ähnlich: „Wir hätten uns einen Bundesligisten gewünscht, jetzt ist es ein Zweitligist geworden. Für mich als Bayer ist es trotzdem ein Super-Los“.

Der designierte 1. Vorsitzende Hans Katzwinkel hatte sowohl die Attraktivität des Gegners, als auch die sportliche Perspektive im Blick. „Die Chancen standen 1:31. Natürlich hofft jeder auf Bayern, Dortmund oder Schalke, aber die sind eben nur einmal im Topf. 1860 München ist keine Übermannschaft, dann müssen wir eben zusehen, dass wir in der 2. Runde einen attraktiveren Gegner bekommen. Wir haben zusammen mit den Jugendtrainern des FC St. Pauli geguckt und auf ein Treffen dieser Vereine gehofft. Tolle Stimmung wäre dabei garantiert gewesen.“

Ein Noch-Verler strahlte dagegen mit der Sonne um die Wette: Christian Knappmann spielt gemeinsam mit Daniel Flottmann

und deren neuem Verein RW Ahlen gegen den Finalisten SV Werder Bremen. Knappi: „Schade für den SC Verl, 1860 München ist ein extrem schlechtes Los. Die bringen kaum Zuschauer mit und locken auch wenig Besucher an. Ich traue den Verlern aber an einem guten Tag einiges zu, vielleicht erwischen sie dann in der 2. Runde einen der attraktiveren Erstligisten, auf den hier alle gehofft haben.“ Über das Los Werder Bremen war Knappi natürlich aus dem Häuschen: „Als Bremen gezogen wurde, ist mir das Wasser im Mund zusammen gelaufen. Über die Bremer Spielstärke muss man wohl nicht viel reden. Das ist eine international erfahrene Mannschaft mit extrem guten Einzelspielern wie Marko Marz, Mesut Ozil oder Claudio Pizarro. Das wird eine Hammeraufgabe, ich freue mich trotzdem riesig auf das Spiel. Allein dafür hat sich der Wechsel schon gelohnt.“

— SCW 2000 —

# Erkaya und Khaton ins Jahnstadion

Rheda-Wiedenbrück (No). Die personellen Voraussetzungen für ein erfolgreiches Premierenjahr nehmen beim Regionalliga-Aufsteiger SC Wiedenbrück 2000 weiter Konturen an. Am Wochenende präsentierte der ambitionierte Club aus dem Jahnstadion zwei weitere Neuzugänge. Yalcin Erkaya (22) wechselt von Bayer Leverkusen II zum SC Wiedenbrück und soll im offensiven Mittelfeld eingesetzt werden. Der Vertrag hat eine Laufzeit von zwei Jahren. Reasat Khaton (21) wechselt vom hessischen Oberligisten 1. FC Schwalmstadt zum SC Wiedenbrück. Auch Reasat Khaton spielt im offensiven Mittelfeld. Der Vertrag gilt für die Spielzeit 2010/2011.

# Ivicevic kommt Zweiter Ex-Preuße an die Poststraße

Verl (gl). Fußball-Regionalligist SC Verl bedient sich weiter bei aussortierten Spielern vom Klassenkonkurrenten SC Preußen Münster. Nach Ex-Preußen Kapitän Rino Capretti hat der Sport-Club nun auch Innenverteidiger Ivica Ivicevic unter Vertrag genommen. Beide Akteure, die vom neuen Preußen-Coach Marc Fascher im Hinblick auf die neue Spielzeit aussortiert worden sind, erhalten an der Poststraße einen Zweijahresvertrag.



Betreuung. Die Gäste vom KV Mechelen schwärmten von der perfekten Organisation, für die auch Regionalligist Andreas Saur (l.) tätig war.

# Kurz & knapp

15. August Kreisliga-Start: Die Meisterschaftsspiele der Spielzeit 2010/2011 in den Fußball-Kreisligen A bis C beginnen am 15. August, letzter Spieltag des Jahres ist der 22. Dezember. Die Serie wird am 6. März fortgesetzt, damit regenerieren die Terminplaner auf die Witterungsverhältnisse der vergangenen Jahre. Letzter Spieltag ist der 29. Mai. Ostermontag und der 1. Mai bleiben für Nachholspiele frei.

DLRG Harsewinkel stark: Bei den Landesmeisterschaften im Rettungsschwimmen konnte die DLRG Harsewinkel überzeugen. Im Einzel belegte Daniel Roggenkamp (AK 17/18) und Sarah Heimann (offene Klasse) Platz vier. Britta Uekötter erreichte in der offenen Klasse Platz sechs. Die Frauenmannschaft beendete den Wettkampf ebenso wie das Team der männlichen Ak17/18 auf rang drei.

Wollweber-Cup: Das Fußball-Fanturnier um den Paul-Wollweber-Cup findet am 19./20. Juni bereits zum 11. Mal statt. Cheforganisator Maik Kahnen hat bereits zahlreiche Meldungen bekommen. Ausgetragen werden die Spiele auf dem Sportplatz des SCE Gütersloh.

600 Fans in Avenwedde: Im Aufstiegsspiel zur Fußball-Westfalenliga setzte sich gestern der TuS Eving-Lindenhorst, Zweitplatzierte der Landesliga-Staffel 5, mit 6:5 im Elfmeterschießen gegen den Zweitplatzierten der Staffel 1, Rot-Weiß Maasingen durch. Vor 600 Zuschauern in Avenwedde geizten beide Teams in diesem Relegationsspiel mit Floren. Nach torlosen 120 Spielminuten fiel die Entscheidung dann im Elfmeterschießen.



Pokalträger. Nach vier Tagen Jugendfußball total überreichten Hans Katzwinkel (l.) und Klaus Brandner das „Ding“ an die Frankfurter.

— DLRG Verl —

# Vier Mal Edelmetall für die Retter vom Ölbach

Verl (gl). Gleich viermal landeten die Nachwuchstretter der DLRG Verl bei den Landesmeisterschaften in Gelsenkirchen auf dem Treppchen. Michael Diels, Dimi Konxheli, Luca Dreisörner und Kai Schnatmann eroberten Platz zwei in der Altersklasse 12. Bronze gab es für die AK 12 weiblich von Betreuer Richard Schröder mit Alina Reckord, Merle Siekhaup, Lena Horsthemke, Marie Großschallau und Isabell Blomberg. Isabell Blomberg kann sich darüber hinaus noch über den Titel der Vizelandesmeisterin im Einzelwettbewerb freuen. Dennis Wiesbrock, der schon letztes Jahr Vizelandesmeister geworden war, konnte seine Platzierung verteidigen und gewann Silber in der Einzelwertung.

Tragisch verlief der Einzelwettbewerb für Lena Horsthemke in der Altersklasse 12, deren leichtes Zucken beim Start durch das strenge Reglement bereits als Fehlstart gewertet wurde. Das bedeutet die Disqualifikation. „Aber insgesamt können wir mit dem Wettbewerb mehr als zufrieden sein“, stellte Betreuer Jens Brakel fest. Die AK 17/18 landete auf Rang 6 von mehr als 15 Teilnehmern, auch die jüngeren Altersklassen konnten ihre Vorjahresergebnisse halten oder sogar verbessern.

Auch die deutschen Meisterschaften im Herbst, werden dieses Jahr mit größerer Beteiligung stattfinden, und darauf bereiten wir uns jetzt vor“, ergänzte Jens Brakel.

— TC 71 Gütersloh —



Aufstieg in die Ostwestfalenliga. Die Senioren 65 des TC 71 Gütersloh haben es geschafft und stehen nach Siegen über TV Rahden, TTC Bielefeld II, TSG Herford, TC Brackwede II und TuS Belecke als Aufsteiger in die Ostwestfalenliga fest. Zum Aufstiegsteam zählen (v. l.) Bernd Siebrat, Hans Bartscher (Mannschaftsführer), Uwe Schüller, Siegfried Winkler und Siegfried Preibisch